

Rotating Internship der Kleintiermedizin der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Ausbildungsprogramm und Ausbildungsziele

Allgemeine Innere Medizin

Ziele:

Erweiterung und Vertiefung der im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse beim Kleintier. Die Interns versorgen unter Anleitung der Stationsärztin/des Stationsarztes selbständig stationäre Patienten (durchschnittlich 4-6 Patienten täglich). Ein Rotieren durch die verschiedenen Spezialambulanzen der Internen Medizin ist im Rahmen des Internships nicht vorgesehen.

- Propädeutik und allgemeiner Untersuchungsgang
- Spezielle Untersuchungsgänge
- Formulieren von Problemlisten, der dazugehörigen Differentialdiagnosen sowie deren Gewichtung und das Erstellen von diagnostischen und therapeutischen Plänen
- Umsetzen der erarbeiteten Pläne
- Erlernen und Üben der wichtigsten invasiven, diagnostischen und therapeutischen Eingriffe beim Kleintier, inkl. Notfalllabor
- Pharmakotherapie beim Kleintier
- Infusionstherapie
- Notfallbehandlung und –Maßnahmen
- Kommunikation mit TierbesitzerInnen und TierärztInnen
- Erwerben von Grundkenntnissen im Budgetieren und Verrechnen von tierärztlichen Leistungen

Labormedizin

Ziele:

- Grundbegriffe klinische Pathologie: Hämatologie, klinische Chemie, Zytologie
- Grundkenntnisse zur Vorbereitung und Lagerung diverser Proben
- Praktische Durchführung einfacher Untersuchungstechniken (Harn, Liquor, Synovia, Punktate)
- Nach Einführung in die Grundbegriffe, selbstständiges Durcharbeiten der Präparatesammlung des Zentrallabors:
 - Hämatologie
 - Zytologie
 - Punktate
 - Synovia
 - Liquor

- Befundinterpretation; Durcharbeiten praktischer Beispiele
- Die Interns sind eingeladen, auch während des Jahres die Laboruntersuchungen für die ihnen zugeteilten Patienten im Labor zu begleiten (z.B. Mitschauen bei Zytobeurteilung, Befundbesprechung).
- Unabhängige Aufarbeitung und Vorstellung eines aktuellen Falles, wobei der Patient nach Möglichkeit auch klinisch beurteilt wurde und bei dem die Laborbefunde für die Diagnose wichtig waren.

Literatursuche zu aktuellen Problemstellungen im Labor

Allgemeine Chirurgie

Ziele:

- Propädeutik und allgemeiner klinischer Untersuchungsgang
- spezielle Untersuchungsgänge der verschiedenen Fachrichtungen (Orthopädie, Weichteil-, Neurochirurgie)
- Problemorientiertes Aufarbeiten von Patienten und deren Krankengeschichten
- Unter Supervision der diensthabenden AssistentInnen haben die Interns folgende Aufgaben:
chirurgische Ambulanz, Patientenaufnahme, Erheben von Anamnesen, Durchführen von allgemeinen/speziellen Untersuchungsgängen, Erstellung von Problemlisten und Verdachts- bzw. Differentialdiagnosen sowie Erstellung von diagnostischen und therapeutischen Plänen
- Zusammenarbeit mit der Stationsärztin/dem Stationsarzt, Kommunikation mit TierbesitzerInnen und TierärztInnen
- Assistenz bei Operationen, Dokumentation (schriftliche OP-Berichte, Therapiepläne, Besitzer- und Tierarztbriefe)
- Selbständiges Durchführen von kleineren Eingriffen ist nur sehr limitiert möglich (Setzen von Ösophagus-Sonden, Abszessspaltung, u.ä.)
- Planung und Durchführung von Notfallbehandlung und –maßnahmen

Augenheilkunde

Ziele:

- Beherrschen des Untersuchungsganges
 - Erheben der Anamnese
 - Direkte und indirekte Ophthalmoskopie
 - Spaltlampenbiomikroskopie
 - Schirmertränenentest
 - Fluoreszeinprobe
 - Tonometrie
 - Probennahme für Zytologie und Bakteriologie
- Erstellen von Befunden
- Erstellen von Therapievorschlügen
- Assistenz bei Operationen

Zahnheilkunde

Ziele:

- Beherrschung der Grundprinzipien der Tierzahnheilkunde:
- Parodontologie
- Konservierende Zahnheilkunde
- Prothetische Zahnheilkunde
- Operationstechniken der parodontalen Chirurgie:
 - Gingivoplastik
 - Gingivektomie
 - Odontoplastik
 - Kieferchirurgie inkl. Therapie von Kieferfrakturen

Anästhesiologie und perioperative Intensivmedizin

Ziele:

- Erstellen von Analgesieregimen und Verständnis für die Verwendung einzelner Analgetika
- Selbstständiges Durchführen von Anästhesien von ASA 1 + 2 Patienten
- Perioperative Intensivmedizin: Erheben der Befunde und Durchführen der Therapie
- Verstehen und Anwenden des anästhesiologischen Monitorings
- Theoretisches und praktisches Anwenden verschiedener
- Lokalanästhesietechniken
- Grundlagen der Funktionsweise der Anästhesiegeräte

Bildgebende Diagnostik

Ziele:

- Röntgendiagnostik
 - Grundkenntnisse in Gerätekunde
 - Einstell- und Lagerungstechnik
 - Angewandter Strahlenschutz
 - Bildbefundung
 - Nativ – und Kontrastdarstellungen
- Ultraschalldiagnostik
 - Grundkenntnisse in Gerätekunde
 - Untersuchungsgang Abdomen, Herz
 - Diagnosen und Differentialdiagnosen, Befunde
 - Biopsien – FNA, core
 - Orthopädische Untersuchung

- CT und MRI (limitiert)
- Indikationen für jeweiliges Verfahren
- Bildinterpretation

Ziervögel & Reptilien

Ziele:

- Vertiefung der Kenntnisse der Propädeutik und des allgemeinen/speziellen Untersuchungsgangs
- Problemorientiertes Aufarbeiten von Fällen
- Mitarbeit bei der Behandlung von stationären Patienten, alltäglichen Arbeiten in der Klinik und (kleineren) chirurgischen Eingriffen (inkl. Assistenz bei Narkosen)
- Erlangung der Fähigkeit Notfallpatienten erstversorgen zu können

Pathologie

Ziele:

Besprechung klinischer Fälle, die letztlich an der Pathologie begutachtet wurden. Hauptaugenmerk liegt auf der Diskussion der Fälle hinsichtlich Übereinstimmung bzw. allfälliger Diskrepanz von klinischen und pathomorphologischen Befunden. Es soll nach Möglichkeit auch ein Verständnis für die Entstehung der diversen Symptome vermittelt werden.